

(1172—1) Nr. 2715.

Ereutive Feilbietung

einer krainischen Grundentlastungs-Obligation.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Ereutionsache des Hrn. Franz Kuntara, wider den minderj. Josef Spellar, zur Bornahme der, mit dem Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Feistritz ddo. 9. Mai l. J., 3. 1842, bewilligten ereutiven Feilbietung der, dem minderj. Josef Spellar gehörigen, hieramts depositirten krainischen Grundentlastungs-Obligation lit. a ddo. 1. Mai 1855, 3. 197, pr. 3990 fl. C. M. die Tagsatzung

auf den 25. Juli d. J. mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Obligation um den am Tage der Feilbietung bestehenden Tages-Cours ausgerufen, und im Sinne des Hofdekretes vom 24. Jänner 1844 J. G. S., 3 778, nur gegen Baarzahlung hintangegeben werde.

Laibach am 7. Juni 1864.

(1134—3) Nr. 2745.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird kundgemacht:

Man habe über die Klage des Franz Pirz in Laibach, durch Dr. Rudolf, gegen einen, dem unbekannt wo befindlichen Anton Zegnar aufzustellenden Kurator auf Ersizung des im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 1801 vorkommenden Gemeintheils in Mlouza, dem Beklagten den Herrn Advokaten Dr. Rack in Laibach zum Kurator bestellt, und die Tagsatzung unter den Rechtsfolgen des §. 29 der a. G. D. auf den

5. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr angeordnet.

Dessen der Beklagte zur Wahrung seiner Rechte mit dem Anhang verständiget wird, daß er entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder einen anderen Bevollmächtigten sich zu wählen habe.

K. k. Landesgericht Laibach den
4. Juni 1864.

(1135—3) Nr. 2746.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird kundgemacht:

Man habe über die Klage des Franz Pirz in Laibach, durch Dr. Rudolf, gegen einen, dem unbekannt wo befindlichen Franz Rada aufzustellenden Kurator auf Ersizung des im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 1802 vorkommenden Gemeintheils in Mlouza, dem Beklagten den Herrn Advokaten Dr. Rack in Laibach zum Kurator bestellt, und die Tagsatzung unter den Rechtsfolgen des §. 29 der a. G. D. auf den

5. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr angeordnet.

Dessen der Beklagte zur Wahrung seiner Rechte mit dem Anhang verständiget wird, daß er entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder aber einen anderen Vertreter sich zu wählen habe.

K. k. Landesgericht Laibach den
4. Juni 1864.

(1158—2) Nr. 731.

Ereutive Feilbietung.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt macht hiemit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Eduard Schaffer, vertreten durch Dr. Skedi, wegen der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Oktober 1854, 3. 2998, vom Josef Schepiz, pcto 525 fl. ö. W. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 5. Mai 1863, 3. 515, bewilligten ereutiven Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektf.-Nr. 180 eingetragenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. bewilliget worden, und werden zur Bornahme derselben drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar auf den

20. Mai,
21. Juni und
22. Juli 1864,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 12. April 1864.

Nr. 989.

Zu der auf den
20. Mai 1864
angeordneten ersten Realsfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher es bei den weiteren Tagsatzungen sein Verbleiben hat.

K. k. Kreisgericht Neustadt am
24. Mai 1864.

(1129—1) Nr. 1456.

Erinnerung

an Andreas Jenč und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Jenč von Zerauniz und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Schögl, geboren Gernik, von Martinsbad wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf ihrer Realität sub Rektf.-Nr. 752 ad Haasberg intabulirten Forderung pr. 40 fl. c. s. c. aus dem Protokolle vom 20. März 1833 sub praes. 1. April 1864, 3. 1456, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den
31. August 1864,
früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsortes Matthäus Luoka von Zerauniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1864.

(1130—1) Nr. 1754.

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Laurin, durch Hrn. Dr. Suppanzibiz von Laibach, gegen Georg Ragode von Planina wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1862, 3. 4101, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die ereutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 340, 1253 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die ereutiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den
9. Juli,
9. August und
9. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. April 1864.

(1131—1) Nr. 1588.

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Quarzbe von Garzbareuh, gegen Michael Erebomal von Laas wegen, aus dem Vergleiche vom 12. November 1856, 3. 5742, schuldiger 21 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c., in die ereutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 351 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die ereutive Feilbietungs-Tagatzung auf den

6. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. April 1864.

(1146—1) Nr. 1847.

Erinnerung

an Maria Skerl und ihrer unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Skerl von Wesulaf und deren gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Obresa von Wesulaf Haus-Zohl 10 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sappost von 50 fl. sammt Hochzeitballa c. s. c. sub praes. 23. April 1864, 3. 1847, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
30. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Anton Obresa von Wesulaf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Mai 1864.

(1145—1) Nr. 1848.

Erinnerung

an Johann Brodnig und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Brodnig von Ponique und dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Jakob Obresa von Wesulaf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sappost von 510 fl. c. s. c. sub praes. 23. April 1864, 3. 1848, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
30. August 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Anton Obresa von Wesulaf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Mai 1864.

(1160—1) Nr. 1559.

Uebertragung ereutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 6. April d. J., 3. 1199, wird kund gemacht, daß die auf den 6. Mai und 4. Juni d. J. angeordneten Feilbietungen in der Ereutionsache des Lorenz Praprotnik von Praprogbe gegen Peter Paulisch von ebendort auf den

8. August und
9. September d. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. April 1864.

(1166—1) Nr. 539.

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Schuller von Mödling, gegen den minderj. Kaspar Urana unter Vertretung seiner Vormünder von Saberdje wegen, aus dem Vergleiche vom 20. August 1861, 3. 1836, schuldiger 383 fl. ö. W. c. s. c., in die ereutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Rektf.-Nr. 164, Urb.-Nr. 193, vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1656 fl. ö. W., und der unter Einem auf 131 fl. 56 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. Juni,
29. Juli und
30. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae zu Saberdje mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. April 1864.

(1139—2) Nr. 8272.

3. ereutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 27. April l. J., Nr. 6146,

wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht, es sei über Einverständniß beider Theile die, auf den 4. Juni l. J. angeordnete zweite exekutive Feilbietung der, dem Anton Schinz von Jagdorf gehörigen, im Grundbuche Auerberg Tom. I, Fol. 379, sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und es werde lediglich zur dritten, auf den

6. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1864.

(1140-2) Nr. 1053.

Edikt.

Aus mehreren, bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur Anzeige gebrachten Strafsachen erliegen bei dem dießgerichtlichen Depositenamte nachstehende Effekten:

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1 silberner Schlüssel . . . | 5 fl. — fr. |
| 1 goldener Siegelring . . . | 3 " — " |
| 1 goldene Broche . . . | 2 " — " |
| 1 silberne Springuhr . . . | 3 " — " |
| 1 gebrochener silb. Kinderlöffel | 2 " — " |
| 1 Baarschaft pr. | 3 " 10 " |
| 1 silberner Schlüssel . . . | 6 " — " |
| 1 goldene Broche . . . | 4 " — " |
| 10 Pfund Kupfer. | |

Da dem Gerichte die Eigenthümer dieser Gegenstände unbekannt sind, so werden diejenigen, welche einen Anspruch auf einen der angeführten Gegenstände zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes, bei diesem Gerichte zu melden, und ihre Rechte auf den beanspruchten Gegenstand darzutun, widrigens die nicht in Anspruch genommenen Effekten veräußert, und der erzielte Kaufpreis deponirt würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1864.

(1124-2) Nr. 2463.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Mathias und Gertraud Petsche von Settsch die Relizitation der vorhin den Eheleuten Mathias und Lena Höglger gehörig gewesen, zu Settsch Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche sub Tom. VIII., Fol. 1101 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 16. April 1863, Z. 1833, vom Paul Höglger von Settsch um den Meistbot pr. 1061 fl. erstandenen 2³/₂₅₀tel Urb.-Hube, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

6. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Mai 1864.

(1147-2) Nr. 1312.

Erinnerung.

an Michael und Jakob Urbantschitsch aus Planina wegen Einleitung der Todeserklärung.

Den unbekannt wo abwesenden Brüdern Michael und Jakob Urbantschitsch, Söhne der Eheleute Jakob und Dorothea Urbantschitsch aus Planina wird hiemit erinnert, daß dieses Gericht in die Einleitung ihrer Todeserklärung gewilliget hat.

Dieselben werden daher aufgefordert, dieses Gericht

binnen Jahresfrist, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an, von ihrem Leben in Kenntniß zu setzen, widrigens zu ihrer Todeserklärung und sohin zur Abhandlung ihres Nachlasses beschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. März 1864.

(1125-2) Nr. 2794.

Relizitation

der 2³/₈tel Hube Nr. 47 in Obermöscl. Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Händler von Gnabendorf die Relizitation der vorhin dem Johann Putre gehörig gewesen, zu Obermöscl Nr. 47 gelegenen, im Grundbuche Tom. X, Fol. 1403, vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls ddo. 20. Mai 1863, Z. 2640, von Johann Belskoverch von Göttenig Nr. 9 um den Meistbot pr. 656 fl. erstandenen 2³/₈tel Urb.-Hube wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

19. Juli 1864, Vormittags 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Mai 1864.

(1126-2) Nr. 2830.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Benedikt, als Vormund der Johann Stupers'schen Kinder von Baß, gegen Jakob Papesch von Baß Nr. 14 wegen, aus dem Vergleiche vom 12. März 1864, Z. 1158, schuldiger 193 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kofel sub Tom. I., Fol. 85 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagatzung auf den

19. Juli, 20. August und 20. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Mai 1864.

(1106-3) Nr. 1967.

3. Real- und Mobilar-Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23. März d. J., Z. 1019, und jenes vom 7. Mai d. J., Z. 1643, wird bekannt gegeben, daß die auf den 7. Juni d. J. angeordnete zweite Real- und Mobilarfeilbietung als abgehalten erklärt wurde, und daß lediglich die dritte, auf den

7. Juli d. J. angeordnete Tagsatzung vorgenommen werde.

k. k. Bezirksamt Rodmannsdorf, als Gericht, am 30. Mai 1864.

(1114-3) Nr. 1530.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Mozionikar von Vjabel, Haus-Nr. 14, gegen Thomas Gersher von Vajb, Haus-Nr. 47 wegen, aus dem Vergleiche vom 2. März 1858, Z. 755, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Refsk. Nr. 15 und Urb.-Nr. 29 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 605 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

8. Juli, 10. August und 9. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. April 1864.

(1115-3) Nr. 1894.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Breznikar'schen Erben, durch ihren Macht-haber Herrn Johann Terpin von Littai, gegen Martin Sauschel von Renke Nr. 4 wegen, aus dem Urtheile vom 4. Dezember 1860, Z. 4434, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Refsk.-Nr. 106 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 393 fl. ö. W. reassumirt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. Juli, die zweite auf den

12. August, und die dritte auf den

13. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1864.

(1116-3) Nr. 1713.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Vuzhouz von Pototsklavas, Zessionär des Franz Zvar von Laibach, gegen Josef Erjaz von Sagor Nr. 12 wegen, aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1861, Z. 473, schuldiger 133 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 431 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

1. Juli und 4. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, die dritte Feilbietungs-Tagatzung aber am

7. September 1864,

um 4 Uhr Nachmittag, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1864.

(1119-3) Nr. 2318.

3. exek. Real-Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksamte als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die dritte exekutive Realfeilbietung in der Exekutionssache der Katharina Valencic von Trieste, gegen Anton Merschnil von Smerje, Haus-Zahl 4, auf den

20. September 1864

mit dem vorigen Anhange nebst Ort und Stundenbeibehalt angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1120-3) Nr. 2337.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zuzel von Grafenbrunn, gegen Thomas Trebel von Smerje wegen, aus dem Vergleiche vom 24. August 1849, Z. 334, und Zession vom 22. März 1857, superintabulirt am 7. April 1858, schuldiger 80 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

12. Juli,

12. August und

13. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstzale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1121-3) Nr. 2347.

3. exekutive Feilbietung.

Zu Nachhange zum Edikte vom 5. April 1864, 1505, wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der Jakob Samsa'schen Realität Urb.-Nr. 587 in Feistritz stillist, die dritte auf den

26. Juli 1864

angeordnete Feilbietung aber aufrecht erhalten wurde.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Mai 1864.

(1127-3) Nr. 2313.

Relizitation

der Dominikalrealität Nr. 56 in Nesselthal.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Maierle von Vienstfeld, die Relizitation der vorhin dem Andreas Schneller gehörig gewesen, zu Nesselthal Nr. 56 gelegenen, im Grundbuche Tom. 29, Fol. 113 vorkommenden, laut Feilbietungsprotokolls vom 18. August 1860, Z. 5494, von Mathias Sionitsch von Nesselthal um den Meistbot pr. 470 fl. erstandenen Dominikalrealität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

12. Juli 1864.

Vormittags 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. April 1864.

(1128-3) Nr. 914.

Uebertragung

exek. Fahrnißlizitation.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Klinger von Klagenfurt die auf den 6. Juni angeordnete exekutive dritte Feilbietung der dem Hrn. Franz Leopold Stoß von Weissenfels gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. 26 kr. bewerteten Fahrniße, als: Pferde, Hornvieh, Wagen, Maierüstung, Geräthschaften, Zimmereinrichtung, Uhren, Bett- und Tischwäsche etc., wegen schuldiger 801 fl. 68 kr. c. s. c. über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers übertragen, und nun auf den

18. Juli d. J.

Vormittag um 9 Uhr, in loco Weissenfels mit dem Beisatze angeordnet werden, daß die Pfandsücke auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 4. Juni 1864.

(1069-3) Nr. 2028.

Erinnerung

an Katharina Schmitz und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Katharina Schmitz von Wippach, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Schemizh von Zemonia Nr. 6 alt, 15 neu wider dieselben die Klage auf Verjährung und Nichtgebrauch der mit dem gerichtlichen Vergleich vom 9. August 1816, Z. 898, auf die im Grundbuche der vorbestanden Herrschaft Wippach sub Tom. XVIII, pag. 196, Post-Z. 173, Urb.-Nr. 367, R.-Z. 9 vorkommenden Realität (tabulierten Forderung pr. 269 fl. 12 1/2 fr. sub praes. 7. Mai 1864, Z. 2028, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Wilhelm Schmitz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1080-3) Nr. 4306.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsge such des Mathias Kozhevar von Oberfermig, Gessionär der Herrschaft Kreuz, gegen Michael Amann von Oberfermig wegen an Urbarialgabeln-Rückstand schul digen 339 fl. 33 3/4 fr. ö. W. c. s. c., in die exe kutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kom munda St. Peter sub Urb.-Nr. 10/70 vorkommenden, in Oberfermig liegenden Hausbube sammt Mühle im gericht lich erhobenen Schätzungswerte von 6019 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstags sagnun gen auf den

- 1. Juli,
2. August und
2. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange be stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund buchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Krainburg, als Ge richt, am 10. Jänner 1864.

(1081-3) Nr. 1153.

Erinnerung

an Georg Kupnik und dessen Erben.

Von dem k. l. Bezirksamte Ober laibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Kupnik und seinen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit er innert:

Es habe Ignaz Kupnik von Butai nova wider dieselben die Klage auf Er stigung der im Grundbuche sub Herrschaft Billichgrätz Rlf.-Nr. 824 1/2 verzeichne ten Realität sub praes. 12. April 1864, Z. 1153, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssag zung auf den

16. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. April 1864.

(1082-3) Nr. 830.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des An dreas Nachtel von Laase, gegen Martin Suchadobnig von Sabozheu wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Februar 1863, Z. 495, schuldiger 108 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., in die exe kutive öffent liche Versteigerung der dem Lehtern gebö rigen, im Grundbuche der Herrschaft Freu denthal sub Urb.-Nr. 186 vorkommen den, zu Sabozheu Haus-Nr. 2 liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gericht lich erhobenen Schätzungswerte von 1716 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exe kutive Feil bietungs-Tagssagnun gen auf den

- 1. Juli,
2. August und
3. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimm worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un ter dem Schätzungswerte an den Meist bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund buchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Ge richt, am 15. März 1864.

(1083-3) Nr. 833.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Fran ziska Kottinig und des Richard Janeschitz, als Vormünder der mj. Josef Kottinig's chen Kinder und Erben von Verd durch Herrn Dr. Anton Raf von Laibach, wi der Andreas Nagode von Oberlaibach wegen, aus dem Vergleich vom 5. März 1853, Z. 1591, schuldiger 13 fl. 42 kr. öst. W. c. s. c., in die exe kutive öffent liche Versteigerung der, dem Lehtern ge hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rlf.-Nr. 285 und 781 vor kommen den Realität sammt An- und Zu gehör im gericht lich erhobenen Schätz ungs werte von 694 fl. öst. W. gewil liget, und zur Vornahme derselben die exe kutive Feilbietungs-Tagssagnun gen auf den

- 4. Juli,
9. August und
10. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund buchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Ge richt, am 15. März 1864.

(1102-3) Nr. 992.

Erinnerung

an Mathias Maußer von Sastava.

Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Maußer von Sastava hiermit erinnert:

Es habe Johann Kolbesen von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 7. März 1864, Z. 992, hier amts eingebracht, worüber zur summari schen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Auf enthaltes Johann Skubiz von Tschern-

neubl, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. März 1864.

(1103-3) Nr. 1005.

Erinnerung

an Georg und Peter Staudacher von Bornschloß.

Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg und Peter Staudacher von Bornschloß Nr. 69 hiermit erinnert:

Es habe Dr. Preuc von Tschernembl wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 98 fl. sub praes. 8. März 1864, Z. 1005, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Ver handlung die Tagssagung auf den

8. Juli 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 des a. h. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jo hann Skubiz von Tschernembl, als Cu rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Tschernembl, als Ge richt, am 8. März 1864.

(1104-3) Nr. 2792.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mar gareth Schemitsch, verehlt. Jallitsch, von Schwarzengach, gegen Jakob Papesch von Baas wegen, aus dem Verleiche vom 18. Dezember 1852, Z. 7263, schuldiger 51 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c., in die exe kutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Kofl Tom. I., Fol. 85 vorkommenden Subrea lität im gericht lich erhobenen Schätz ungs werte von 855 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagssagung auf den

- 12. Juli,
13. August und
13. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt wor den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund buchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Gottschee, als Ge richt, am 7. Mai 1864.

(1107-3) Nr. 1316.

3. exe kutive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksamte Egg, als Ge richt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der über An suchen des Georg Tomshiz von Klenk, Zessionär des Franz Burger von Pogant, gegen Johann Klopshiz von Korpe wegen, aus dem Vergleich vom 24. Fe bruar 1841, und dem Urtheile vom 10. Ok tober 1841, schuldiger 121 fl. 53 1/2 fr. ö. W. c. s. c., bewilligten dritten exe kutive öffentlichen Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Tustlein sub Urb.-Nr. 111 vor kommen den Subrealität im gericht lich erhobenen Schätzungswerte von 943 fl. öst. W., die Tagssagung auf den

11. Juli 1864,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Ge richtskanzlei mit dem Anhange bestimm

wörden, daß die feilzubietende Realität bei solcher nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund buchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. Mai 1864.

(1108-3) Nr. 1515.

Erinnerung

an Thadol Sajatovizh von Badovinge.

Von dem k. l. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem Thadol Sajato vizh von Badovinge hiermit erinnert:

Es habe Mathias Matekovicz von Badoviza wider denselben die Klage auf Er stigung der ad Grundbuche der Herrschaft Vinöd sub Top.-Nr. 459 vorkommenden Weingartenrealität sub praes. 13. April 1864, Z. 1515, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. August d. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Ge klagten wegen seines unbekanntes Auf enthaltes Herr Anton Stefanizh von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Mötting, als Ge richt, am 15. April 1864

(1110-3) Nr. 1359.

Erinnerung

an Josef Rauch von Potofe.

Von dem k. l. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem Josef Rauch von Potofe hiermit erinnert:

Es habe Johann Wesel von Pra prezbe wider denselben die Klage auf Zahlung von 35 fl. 83 kr. sub praes. 5. April 1864, Z. 1359, hieramts ein gebracht, worüber zur summarischen Ver handlung die Tagssagung auf den

9. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliebung vom 18. Okto ber 1845 angeordnet, und dem Ge klagten wegen seines unbekanntes Auf enthaltes Herrn Johann Horwath von Perbische, Nr. 45, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an her namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Mötting, als Ge richt, am 12. April 1864.

(1111-3) Nr. 1254.

Erinnerung

an Leopold Fabnik von Mötting.

Von dem k. l. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem Leopold Fabnik von Mötting hiermit erinnert:

Es habe die Stadtgemeinde von Mötting wider denselben die Klage auf Zah lung eines aus dem Schuldsscheine vom 10. Dezember 1852 schuldigen Kapitals pr. 315 fl. öst. W. sub praes. 26. März 1864, Z. 1254, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. August d. J.,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Auf enthaltes Anton Fabnik von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und an her namhaft zu machen habe, widri gens diese Rechtsache mit dem aufge stellten Kurator verhandelt werden wird.

k. l. Bezirksamt Mötting, als Ge richt, am 29. März 1864.